


Prognosebericht.

Die im Kapitel »Prognosebericht« getroffenen Aussagen basieren auf der im Dezember 2014 von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Operativen Planung der Daimler AG. Grundlage dieser Planung sind die von uns gesetzten Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zur Entwicklung der Automobilmärkte. Dabei handelt es sich um Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, internationaler Organisationen und Branchenverbände sowie auf interne Marktanalysen unserer Vertriebsgesellschaften stützen. Die dargestellten Einschätzungen für den künftigen Geschäftsverlauf orientieren sich an Zielsetzungen unserer Geschäftsfelder sowie an den Chancen und Risiken, die die erwarteten Marktbedingungen und die Wettbewerbssituation im Planungszeitraum bieten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Prognosen zur Entwicklung der Weltwirtschaft und der Automobilmärkte sowie des aktuellen Geschäftsverlaufs passen wir unsere Erwartungen allerdings laufend an. Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf unserem Kenntnisstand im Februar 2015.

Die Grundlage unserer Einschätzungen für das Jahr 2015 sind stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen und die Erwartung, dass sich der Aufwärtstrend der weltweiten Automobilnachfrage fortsetzt. Die von uns skizzierte Entwicklung unterliegt verschiedenen Chancen und Risiken, die im Risiko- und Chancenbericht detailliert erläutert werden.  vgl. S. 132 ff.

Weltwirtschaft

Zum Jahresanfang 2015 befindet sich die Weltwirtschaft auf einem moderaten Wachstumskurs. Wie im Vorjahr wird der Aufwärtstrend vermutlich vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getragen. Für die Schwellenländer wird dagegen insgesamt keine Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate erwartet.

Ein wesentlicher Beitrag zum globalen Wachstum dürfte erneut von der US-amerikanischen Volkswirtschaft kommen. Die Perspektiven für den privaten Konsum und die Investitionen sind dort angesichts der erfreulichen Entwicklungen am Arbeitsmarkt sowie der anziehenden Industrieproduktion sehr günstig. Wenn es im Jahresverlauf nicht zu finanzpolitischen Friktionen kommt, ist in den USA ein Wachstum von rund 3% erreichbar.

Deutlich weniger günstig sind die konjunkturellen Aussichten dagegen für Japan. Auch wenn die ursprünglich für den Herbst geplante zweite Stufe der Mehrwertsteuererhöhung verschoben wurde, liegen die Wachstumserwartungen hier nur bei rund 1%.

Die Wirtschaft der Europäischen Währungsunion (EWU) hat zum Jahresbeginn 2015 nicht nennenswert an Dynamik gewonnen. Die Bremswirkung der schwachen Kreditvergabe, anhaltende Deflationssorgen und die fortwährenden Unsicherheiten rund um den Ukraine-Konflikt sind dafür noch zu stark ausgeprägt. Hinzu kommen die erheblichen Strukturprobleme großer Volkswirtschaften wie Frankreich und Italien sowie die weiterhin vorhandene Verschuldungsproblematik. So liegt es vor allem an niedrigen Rohölpreisen, dem deutlich schwächeren Euro, anhaltend günstigen Refinanzierungsbedingungen und einer ausgesprochen expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, dass immerhin ein Wirtschaftswachstum in der Größenordnung von rund 1% erzielt werden sollte. Die deutsche Wirtschaft sollte sich dabei voraussichtlich etwas besser entwickeln als der Durchschnitt der EWU.

Von zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft ist nach wie vor die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft. Hier bleibt es wichtig, dass die strukturell notwendige Verlangsamung der Konjunktur weiterhin kontrolliert verläuft. Mit einem Wachstum zwischen 6,5% und 7% würde China zwar weniger zulegen als im Vorjahr, aber immer noch den größten Einzelbeitrag zum globalen Wachstum beisteuern. Für andere wichtige Schwellenländer werden mit Ausnahme des asiatischen Wirtschaftsraums nur bescheidene Verbesserungen erwartet. So bleiben vor allem in Südamerika und Osteuropa die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsperspektiven eher gedämpft. Ein Sonderfall ist in diesem Kontext die russische Wirtschaft, für die sich die ökonomischen Rahmenbedingungen zum Jahreswechsel 2014/2015 so stark verschlechtert haben, dass inzwischen die Mehrzahl der Analysten für 2015 eine markante Rezession ansetzt.

Insgesamt könnte sich für die Weltwirtschaft im Jahr 2015 ein Zuwachs von rund 3% ergeben.

In Bezug auf die für unser Geschäft wichtigen Währungen erwarten wir für das Jahr 2015 weiterhin stark schwankende Wechselkursrelationen. Dabei rechnen wir im Vergleich zu den Durchschnittskursen des Jahres 2014 (US-\$/€: 1,33; GBP/€: 0,81) mit einer Aufwertung des US-Dollars, während das britische Pfund gegenüber dem Euro weitgehend stabil bleiben dürfte. Für den japanischen Yen (Durchschnitt 2014: 140 Yen/€) und die für uns bedeutsamen Wechselkurse verschiedener Schwellenländer gehen wir von einer erhöhten Volatilität aus.

Um die Risiken abzusichern, die sich aus den weiterhin sehr volatilen Wechselkursen für unser Geschäft ergeben, nehmen wir Sicherungsgeschäfte vor, soweit dies für die einzelnen Währungen wirtschaftlich sinnvoll ist. Für das Jahr 2015 haben wir Stand Mitte Februar mehr als 70% der Wechselkursrisiken abgesichert.

Automobilmärkte

Im Einklang mit den eher verhaltenen konjunkturellen Perspektiven ist für die weltweite **Pkw-Nachfrage** im Jahr 2015 mit einem Anstieg von rund 4% zu rechnen.

Den mit Abstand größten Beitrag zum weltweiten Zuwachs erwarten wir erneut vom chinesischen Markt. Auf dem weltgrößten Pkw-Markt scheint nochmals ein deutliches Wachstum möglich. Auch der US-amerikanische Markt sollte sich weiterhin solide entwickeln. Obwohl sich die Verkaufszahlen zwischenzeitlich wieder auf dem Vorkrisenniveau und damit nahe der Marktsättigung bewegen, ist für 2015 nochmals mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Mit mehr als 16,7 Mio. Einheiten dürften so viele Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft werden wie zuletzt im Jahr 2005.

In Westeuropa ist mit einer anhaltenden Erholung der Nachfrage zu rechnen. Allerdings sind aufgrund der weiterhin geringen volkswirtschaftlichen Dynamik eher leichte Zuwächse zu erwarten, obwohl sich der Markt nach wie vor auf relativ niedrigem Niveau bewegt. Die prognostizierten Wachstumsraten der großen Einzelmärkte liegen dabei näher beieinander als noch im Jahr 2014, wobei sich die Ausgangssituation der Länder deutlich unterscheidet. In Großbritannien dürfte der Markt auf hohem Niveau nochmals leicht zulegen, in Frankreich dagegen ist trotz des relativ schwachen Vorjahresniveaus nur ein verhaltener Zuwachs zu erwarten. Auch im deutschen Pkw-Markt ist mit einem vergleichsweise geringen Anstieg auf ein Marktniveau von etwas über 3 Mio. Einheiten zu rechnen.

Der japanische Markt bewegte sich seit mehreren Jahren aufgrund verschiedener Sondereffekte auf künstlich überhöhtem Niveau. Für das Jahr 2015 ist von einer entsprechenden Korrektur und einem moderaten Rückgang der Nachfrage auszugehen.

In den großen Schwellenländern dürfte sich im Jahr 2015 ein gemischtes Bild ergeben. In Indien ist mit einer deutlichen Erholung der Pkw-Nachfrage zu rechnen. Im Gegensatz dazu ist in Russland aufgrund der verschärften Konjunkturkrise von einem weiteren deutlichen Rückgang der Pkw-Verkäufe auszugehen.

Auf dem weltweiten **Markt für mittelschwere und schwere Lkw** ist nach dem spürbaren Nachfragerückgang des vergangenen Jahres für 2015 mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Allerdings wird das Bild auf regionaler Ebene weiterhin gemischt bleiben.

Die erfreulichste Entwicklung verspricht erneut die NAFTA-Region. Die meisten Konjunkturindikatoren sprechen dort für ein weiterhin günstiges Lkw-Marktumfeld und lassen einen Nachfrageanstieg in der Größenordnung von 10% erwarten. Dagegen sind die Perspektiven für den europäischen Markt aufgrund der weiterhin nur zögerlichen volkswirtschaftlichen Erholung deutlich weniger günstig. Aus heutiger Sicht ist lediglich mit einer Nachfrage in der Größenordnung des relativ schwachen Vorjahresniveaus zu rechnen.

In Brasilien dürften die Marktbedingungen schwierig bleiben: Von einem niedrigen Niveau kommend ist hier ein weiterer Rückgang in der Größenordnung von 10% zu erwarten. Der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw verzeichnete in den vergangenen Jahren kräftige Zuwächse. Aufgrund der sich abkühlenden Konjunktur muss jedoch im Jahr 2015 von einem leichten Marktrückgang ausgegangen werden. In Indonesien ist hingegen mit einer Erholung des Marktes und einem Zuwachs in der Dimension von 10% zu rechnen.

In Russland wird die markante Rezession den Markt weiterhin belasten, sodass die Nachfrage erneut stark zurückgehen dürfte. In Indien ist hingegen dank leicht verbesserter volkswirtschaftlicher Perspektiven mit einer spürbaren Markterholung zu rechnen. Mit Unsicherheit ist der Marktausblick für China verbunden. Die Einführung der Emissionsnorm CN4 (analog Euro IV) zum 1. Januar 2015 dürfte die Nachfrage belasten. Aktuell erwarten wir für das laufende Jahr ein Marktvolumen leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Für das Jahr 2015 rechnen wir in Europa insgesamt mit einer stabilen **Transporternachfrage**. Dabei erwarten wir sowohl bei mittelgroßen und großen Transportern als auch bei den kleinen Transportern eine stabile Nachfrage. Für die USA erwarten wir dagegen ein moderates Wachstum im Markt für große Transporter. In Lateinamerika gehen wir nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2014 im Markt für große Transporter von einer Stabilisierung aus, und in China rechnen wir mit einer weiteren Belebung der Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Westeuropa ein Marktvolumen, das leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. In Brasilien dürfte die Busnachfrage im Jahr 2015 nach dem deutlichen Rückgang im Berichtsjahr auf dem Vorjahresniveau verharren.

Absatz

Mercedes-Benz Cars wird seinen Wachstumskurs im Rahmen der Offensive »Mercedes-Benz 2020« im Jahr 2015 konsequent fortsetzen. Insgesamt wollen wir den Absatz deutlich steigern und damit erneut einen Rekordwert erreichen. Die Basis dafür ist unser derzeit sehr attraktives und junges Modellportfolio, das wir im Jahr 2015 um einige zusätzliche Produktneuheiten erweitern. Einen wichtigen Beitrag wird die neue C-Klasse leisten, die nun als Limousine und T-Modell in allen Märkten verfügbar ist. Darüber hinaus führen wir innerhalb der ersten sieben Monate des Jahres 2015 vier neue Fahrzeuge ohne Vorgängermodell ein. Bereits im Februar werden die ersten Fahrzeuge unserer neuen und besonders exklusiven Marke Mercedes-Maybach an Kunden ausgeliefert. Es folgen der faszinierende Sportwagen Mercedes-AMG GT, der gleichermaßen praktische und stylische CLA Shooting Brake sowie der sportliche Geländewagen GLE Coupé. Zusätzlich erneuern wir im Rahmen unserer Produktoffensive im Jahr 2015 nahezu das gesamte Angebot an Geländewagen und sorgen damit für zusätzliche Nachfrageimpulse.

Ein deutliches Absatzplus erwarten wir im Jahr 2015 auch bei der Marke smart. Seit November 2014 sind die neuen Modelle fortwo und forfour in Europa verfügbar. Beide Fahrzeuge werden im Jahr 2015 in allen Kernmärkten eingeführt und damit zur positiven Absatzentwicklung bei Mercedes-Benz Cars beitragen. Da wir in den zurückliegenden Jahren keinen Viersitzer im Angebot hatten, können wir mit dem smart forfour nun völlig neue Kundengruppen ansprechen.

Aus regionaler Sicht erwarten wir für das Jahr 2015, dass insbesondere die asiatischen Märkte zum Absatzwachstum beitragen werden. In China bauen wir unsere Vertriebsorganisation und die lokalen Produktionskapazitäten weiter aus und schaffen damit die Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Aber auch in Nordamerika werden wir mit unseren neuen Modellen weiter zulegen, und von der leichten Belebung der Nachfrage, die für Westeuropa erwartet wird, wollen wir überdurchschnittlich profitieren.

Daimler Trucks erwartet für das Jahr 2015 eine deutliche Absatzsteigerung. In Westeuropa dürfte der weiterhin nur schwache Konjunkturverlauf die Nachfrage belasten und damit zu Verkaufszahlen in der Größenordnung des Vorjahres führen. Mit unseren verbrauchseffizienten Produkten, der hohen Kundenakzeptanz und unserem flexiblen Produktionsnetzwerk erwarten wir jedoch, dass wir unsere sehr gute Position im Markt behaupten können. In der Türkei rechnen wir für das Jahr 2015 mit merklichen Vorzieheffekten aufgrund der Euro-VI-Einführung im Jahr 2016. In Brasilien dürften die weiterhin fehlende Wirtschaftsdynamik sowie ungünstigere Finanzierungsbedingungen die Marktnachfrage belasten, sodass wir mit rückläufigen Absatzzahlen rechnen müssen. Mittelfristig ist Brasilien für uns aber nach wie vor ein Wachstumsmarkt. Deshalb investieren wir weiterhin in unsere lokalen Produkte und die Produktionsstandorte São Bernardo do Campo und Juiz de Fora. Darüber hinaus werden wir unser Optimierungsprogramm in Brasilien gezielt fortführen und dadurch die Effizienz unserer Standorte weiter steigern.

Für die NAFTA-Region gehen wir davon aus, dass unser Absatz, einhergehend mit der Markterwartung, erneut deutlich über dem Vorjahr liegen wird. Die neuen und erfolgreichen Produkte sollten unsere Marktführerschaft in dieser Region sichern. Auch in Asien dürften sich die Verkaufszahlen insgesamt positiv entwickeln. In Indonesien, einem unserer Hauptmärkte in Asien, erwarten wir nach dem Rückgang im vergangenen Jahr eine Erholung des Absatzes. In Indien dürfte der weitere Ausbau unseres Händlernetzes eine deutliche Absatzsteigerung ermöglichen. Darüber hinaus sollte das erweiterte Angebot an FUSO Fahrzeugen aus indischer Produktion für zusätzliches Absatzwachstum in Asien und Afrika sorgen. In Japan hingegen wird die Wachstumsdynamik voraussichtlich merklich nachlassen.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2015 einen deutlichen Absatzanstieg. Vor allem in unserem Kernmarkt Europa rechnen wir bei den mittelgroßen und großen Fahrzeugen mit einem deutlichen Absatzzuwachs. Hierzu werden voraussichtlich vor allem die neuen Produkte Vito und V-Klasse beitragen, die nach der Markteinführung im Berichtsjahr nun voll verfügbar sind. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« werden wir den Vito im Jahr 2015 auch in Nord- und Lateinamerika einführen. Dies wird dort für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, den wir künftig auch in Nordamerika produzieren werden, streben wir in diesen Märkten ebenfalls weiteres Wachstum an. Darüber hinaus wollen wir unsere Präsenz in China in dem von uns adressierten Marktsegment ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2015 rechnen wir insgesamt mit einer leichten Absatzsteigerung. Dabei unterstellen wir eine stabile Absatzentwicklung in Europa und Lateinamerika sowie steigende Absatzzahlen in Mexiko.

Daimler Financial Services strebt in den kommenden Jahren weiteres profitables Wachstum an. Für das Jahr 2015 erwarten wir einen deutlichen Anstieg sowohl beim Neugeschäft als auch beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder, die zielgruppengerechte Ansprache jüngerer Kunden, die Ausweitung des Geschäfts insbesondere in Asien sowie die Weiterentwicklung unserer Online-Vertriebskanäle. Außerdem werden wir mit dem flexiblen Carsharing-Modell car2go weiter wachsen und unser Angebot an Mobilitätsdienstleistungen unter dem Dach von moovel systematisch erweitern.

Auf Basis unserer Annahmen zur Entwicklung wichtiger Absatzmärkte und der Planungen der Geschäftsfelder rechnen wir für den **Daimler-Konzern**, dass der Absatz im Jahr 2015 insgesamt deutlich gesteigert werden kann.

Umsatz und Ergebnis

Wir gehen davon aus, dass der **Umsatz** des Daimler-Konzerns im Jahr 2015 deutlich zunehmen wird.

Unsere Geschäftsfelder können derzeit ausnahmslos auf ein sehr attraktives und besonders wettbewerbsfähiges Produktangebot bauen, das in den zurückliegenden Jahren erweitert und konsequent erneuert wurde. Wir nehmen daher an, dass Daimler von der leichten Belebung der Automobilmärkte, die wir für das laufende Jahr erwarten, überdurchschnittlich profitieren wird und seine Position in wichtigen Märkten ausbauen kann. Bei Mercedes-Benz Cars werden im Jahr 2015 vor allem die neue C-Klasse, die äußerst erfolgreichen S-Klasse Modelle, die neuen Kompaktmodelle GLA und CLA Shooting Brake sowie die neuen smart Modelle fortwo und forfour für weiteres Wachstum sorgen. Auch die anderen Automobilgeschäftsfelder sind mit ihren Produkten hervorragend positioniert, und bei Daimler Financial Services wird das Neugeschäft vom Absatzwachstum bei Pkw und Nutzfahrzeugen profitieren. Das von uns erwartete Umsatzwachstum wird deshalb voraussichtlich von allen Geschäftsfeldern getragen. Dabei dürften Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks absolut gesehen die größten Beiträge leisten. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Nordamerika die höchsten Zuwächse, aber auch in den anderen Regionen sollte unser Geschäftsvolumen wachsen. Insbesondere in China schaffen wir durch neue Vertriebsstandorte und zusätzliche Produktionskapazitäten die Voraussetzungen für weiteres Wachstum, und auch in Indien und Nordamerika bauen wir unsere Produktionsstandorte aus.

Das von uns erwartete Absatz- und Umsatzwachstum wird sich im Jahr 2015 auch positiv auf das Ergebnis auswirken. Hinzu kommen die Beiträge der Effizienzprogramme, die wir in allen Geschäftsfeldern umgesetzt haben.

Mit den Programmen »Fit for Leadership« bei Mercedes-Benz Cars, »Daimler Trucks #1« bei Daimler Trucks, »Performance Vans« bei Mercedes-Benz Vans und »GLOBE 2013« bei Daimler Buses haben wir bis zum Ende des Jahres 2014 durch Maßnahmen für eine nachhaltige Verbesserung der Kostenstrukturen sowie durch zusätzliche Geschäftsaktivitäten zusammengekommen Ergebnisbeiträge von rund 4 Mrd. € realisiert. Die volle Wirkung dieser Programme wird sich im Jahr 2015 niederschlagen. Über diese kurzfristig wirksamen Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen hinausgehend führen wir in allen Geschäftsfeldern Maßnahmen zur langfristigen und strukturellen Optimierung des Geschäftssystems durch. Konzernübergreifend standardisieren und modularisieren wir verstärkt unsere Produktionsprozesse. Dabei nutzen wir auf intelligente Art und Weise Fahrzeugplattformen und erzielen dadurch weitere Kostenvorteile. Auch diese strukturellen Maßnahmen werden das Ergebnis bereits im Jahr 2015 positiv beeinflussen.

Gegenläufig wirken hingegen die weiterhin hohen Vorleistungen für unsere Modelloffensive, für innovative Technologien sowie für den Ausbau und die Modernisierung unserer weltweiten Produktionsanlagen.

Auch der Ausbau unserer internationalen Vertriebsaktivitäten sowie die Restrukturierung unserer Niederlassungen in Deutschland sind im Jahr 2015 mit erheblichen Aufwendungen verbunden.

Bei den Wechselkursen sorgt der voraussichtlich stärkere US-Dollar insgesamt für Entlastung, dafür dürfte sich aber die anhaltende Schwäche des japanischen Yen und der Währungen wichtiger Schwellenländer weiterhin negativ auf unser Ergebnis auswirken.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung, der oben genannten Faktoren sowie der Planungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **Konzern-EBIT** aus dem laufenden Geschäft im Jahr 2015 erneut deutlich zu steigern.

Für die einzelnen Geschäftsfelder haben wir uns beim EBIT aus dem laufenden Geschäft für das Jahr 2015 die folgenden Ziele gesetzt:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht unter Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Free Cash Flow und Liquidität

Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich im Jahr 2015 auch positiv im Free Cash Flow des Industriegeschäfts niederschlagen. Beim Vergleich mit dem Wert des Jahres 2014 ist zu berücksichtigen, dass der Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft im Berichtsjahr durch Sondereffekte aus dem Verkauf unserer Anteile an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH und Tesla mit insgesamt 3,0 Mrd. € positiv beeinflusst wurde. Dem standen Zahlungsmittelabflüsse von 2,5 Mrd. € aus der außerordentlichen Dotierung der deutschen Pensionsvermögen sowie von 0,3 Mrd. € aus der Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans in Nordamerika gegenüber. Für das Jahr 2015 erwarten wir einen Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft, der die Dividendenzahlung im Jahr 2015 in Höhe von 2,6 Mrd. € deutlich übersteigt. Da wir unsere Investitionsoffensive verstärkt fortführen werden, gehen wir davon aus, dass der Free Cash Flow deutlich unter dem Wert des Jahres 2014 (5,5 Mrd. €) liegen wird.

Für das Jahr 2015 streben wir eine Liquiditätsausstattung an, die der allgemeinen Risikosituation auf den Finanzmärkten sowie dem Risikoprofil unseres Unternehmens angemessen ist. Bei der Bemessung der Höhe der Liquidität werden auch mögliche Risiken in der Refinanzierung beispielsweise aufgrund von vorübergehenden Verwerfungen an den Finanzmärkten berücksichtigt. Wir gehen jedoch weiterhin davon aus, auch im Jahr 2015 einen sehr guten Zugang zu den Kapitalmärkten und zum Bankenmarkt zu haben. Unseren Finanzbedarf wollen wir im Planungszeitraum vor allem über Anleihen, kurzlaufende Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Bankkredite, Kundeneinlagen im Direktbankgeschäft sowie die Verbriefung von Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft decken; der Schwerpunkt sollte dabei auf Anleihen und Krediten von weltweit tätigen und lokal agierenden Banken liegen. Angesichts der sehr guten Liquiditätssituation an den internationalen Kapitalmärkten sowie aufgrund unserer soliden Bonität rechnen wir auch für 2015 mit sehr attraktiven Konditionen in der Refinanzierung. Darüber hinaus ist es unser Ziel, weiterhin eine hohe finanzielle Flexibilität sicherzustellen.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 1. April 2015 vorschlagen, die Dividende auf 2,45 (i. V. 2,25) € pro Aktie zu erhöhen. Damit lassen wir unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben und drücken zugleich unsere Zuversicht über den weiteren Geschäftsverlauf aus. Auch in den kommenden Jahren streben wir eine nachhaltige Dividendenentwicklung an. Dabei werden wir uns an einer Ausschüttungsquote von rund 40% des auf die Daimler-Aktionäre entfallenden Konzernergebnisses orientieren.

Investitionen

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unser Produktangebot in den kommenden Jahren gezielt erweitern sowie zusätzliche Produktions- und Vertriebskapazitäten aufbauen. Gleichzeitig wollen wir sicherstellen, dass wir den tief greifenden technologischen Wandel in der Automobilbranche federführend mitgestalten können. Hierzu werden wir unsere bereits sehr hohen Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2015 nochmals leicht erhöhen. Zu diesem Anstieg werden vor allem die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars und Daimler Trucks beitragen, während wir für das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Vans im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau ein rückläufiges Volumen erwarten. Über die Sachinvestitionen hinausgehend bauen wir unsere Position in den Schwellenländern durch zielgerichtete Finanzinvestitionen in unsere Beteiligungen aus. Dazu zählt auch die Erweiterung unserer Pkw-Produktionskapazitäten in China gemeinsam mit unserem Partner BAIC.

Im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars liegt der Schwerpunkt der Sachinvestitionen darauf, das Produktangebot zu erneuern und zu erweitern. Zu den wichtigsten Projekten zählen hier die neue E-Klasse-Familie, weitere Varianten der C-Klasse und die neuen Geländewagen. Umfangreiche Mittel sind zudem für die Modernisierung und Neuausrichtung unserer deutschen Produktionsstandorte als Kompetenzzentren sowie für den Ausbau unseres internationalen Produktionsnetzwerks vorgesehen. Nach dem Abschluss der Euro-VI-Produktionsoffensive wird Daimler Trucks im Jahr 2015 vor allem in Folgegenerationen für bestehende Produkte, in den Aufbau und die Modernisierung der Werke sowie in neue globale Komponentenprojekte investieren. Bei Mercedes-Benz Vans stehen die Weiterentwicklung der bestehenden Modellpalette, der Ausbau der Vertriebs- und Serviceorganisation sowie der Aufbau der Sprinter-Produktion in den USA im Vordergrund. Wichtige Projekte bei Daimler Buses sind Vorleistungen für neue Modelle und Produktverbesserungen sowie das neue Buswerk in Indien.

Forschung und Entwicklung

Mit unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgen wir das Ziel, die Wettbewerbsposition von Daimler vor dem Hintergrund der anstehenden technologischen Herausforderungen zu stärken. Insbesondere durch innovative Lösungen für eine emissionsarme und sichere Mobilität wollen wir uns Vorteile im Wettbewerb verschaffen – so zum Beispiel beim autonomen Fahren oder bei Hybridantrieben. Darüber hinaus wollen wir mit neuen und attraktiven Produkten die Wachstumschancen der weltweiten Automobilmärkte ausschöpfen. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2015 nochmals deutlich erhöhen. Wesentliche Projekte bei Mercedes-Benz Cars sind die Nachfolgemodelle der E-Klasse sowie die neuen Geländewagen. Außerdem investieren wir in erheblichem Umfang in neue, emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme sowie in innovative Sicherheitstechnologien. Auch bei Daimler Trucks werden die Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Jahr 2015 voraussichtlich steigen. Die Schwerpunkte sind hier weiterhin die Folgegenerationen für bestehende Produkte sowie die Entwicklung und Anpassung neuer Motorengenerationen, mit denen wir den Verbrauch weiter reduzieren und die sich laufend verschärfenden Abgasvorschriften erfüllen. Auch bei Mercedes-Benz Vans und bei Daimler Buses liegt

ein wichtiger Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt darin, künftige Abgasnormen zu erfüllen und die Kraftstoffeffizienz weiter zu steigern. Bei Daimler Buses spielen zudem alternative Antriebssysteme eine wichtige Rolle und bei Mercedes-Benz Vans die Weiterentwicklung der Motoren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vor dem Hintergrund der insgesamt sehr günstigen Geschäftsentwicklung, die wir für das Jahr 2015 erwarten, werden die Produktionsumfänge weiter ansteigen. Gleichzeitig werden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die wir in den zurückliegenden Jahren in allen Geschäftsfeldern durchgeführt haben, nun in vollem Umfang greifen. Die mittel- und langfristige ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse dürften zusätzliche Effizienzgewinne ermöglichen. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass wir unsere anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur geringfügig wachsenden Personalbestand erreichen können. Bei Unternehmen, die wir gemeinsam mit chinesischen Partnern betreiben und die in der Mitarbeiterzahl von Daimler nicht berücksichtigt sind, werden voraussichtlich zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Wir haben unsere Strategie in den zurückliegenden Jahren konsequent und mit großer Zielstrebigkeit umgesetzt, und dies beginnt sich nun auszuzahlen. Unsere neuen Fahrzeugmodelle kommen im Markt hervorragend an. Wir bauen unsere Marktposition weltweit aus, und in den Wachstumsmärkten sind wir zunehmend präsenter. Die Zeichen stehen in allen Geschäftsfeldern auf Wachstum, und bei der Steigerung der Effizienz sind wir im Plan. Darüber hinaus unterstreichen wir unseren technologischen Führungsanspruch mit richtungsweisenden Innovationen in den Bereichen Sicherheit, effiziente Antriebe und autonomes Fahren. In den zurückliegenden Jahren haben wir die Weichen für weiteres und vor allem für profitables Wachstum gestellt, und wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen.

Vor diesem Hintergrund schauen wir mit großer Zuversicht auf das Jahr 2015. Alles deutet darauf hin, dass wir unseren Wachstumskurs fortsetzen werden: Sowohl beim Absatz als auch beim Umsatz und beim Ergebnis aus dem laufenden Geschäft erwarten wir jeweils ein deutliches Plus.

Vorausschauende Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Epidemien, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige in diesem Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.